

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Trier

Wortgottesdienste

in Gebärdensprache

WORTGOTTESDIENST IM MÄRZ 2019 **Karneval und Fastenzeit**

Begrüßung

Ich begrüße alle herzlich mit einem guten Tag.

Wir wollen unseren Gottesdienst beginnen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr sei mit Euch.

Alle: Und auch mit dir.

Einführung

Der Monat März beginnt mit dem Karneval. Dann kommt der Aschermittwoch und die Fastenzeit. Die Freude, das Feiern und das Lachen sind wichtig für unser Leben. Aber können nicht immer feiern. Das ist langweilig und nicht gesund. Deshalb gibt es die Fastenzeit. In dieser Zeit bis Ostern bereiten wir uns auf das größte Fest für uns Christen vor. Jesus hat aus Liebe zu uns gelitten und ist für uns am Kreuz gestorben. Aus Liebe zu Jesus und den Menschen wollen wir auch ein wenig mitleiden. Wir wollen unser Leben ändern und Gutes tun. Wir leben nicht immer nach Gottes Willen.

Wir bitten Gott um Vergebung

Vater im Himmel!

Wir haben die gute Botschaft Jesu manchmal nicht weitergesagt.

Wir haben manchmal Böses gedacht.

Wir haben manchmal Böses gesagt.

Wir haben manchmal Böses getan.

Wir haben gesündigt.

Bitte, verzeih uns die Sünden!

Vergib uns unsere Schuld!

A. Wir wollen auch einander vergeben.

V.: Herr, erbarme dich.

A- Herr, erbarme dich.

V.: Christus, erbarme dich.

A : Christus, erbarme dich.

V.: Herr, erbarme dich.

A : Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter Vater im Himmel. Du gehst mit uns in deinem Sohn Jesus Christus. Er begleitet uns. Hilf uns, dass wir viel Freude erleben und viel lachen können. Schenke uns aber auch eine gute Fastenzeit, damit wir anders leben. Vergib uns unsere Schuld. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung

Paulus schreibt: Epheser, 5,15-21

Ihr seid Christen. Ihr sollt verantwortlich leben.

Ihr sollt den Willen Gottes erkennen und tun.

Ihr sollt die Zeit nicht verschwenden. Ihr sollt euch nicht betrinken.

Ihr sollt immer freundlich und hilfsbereit sein.

Ihr sollt gut über andere sprechen. Lest die Bibel und betet!

Ihr sollt Gott für alles danken: Durch Christus unseren Herrn.

Evangelium

Mt 4,1-11 Versuchung Jesu

Gott hat Jesus befohlen: Geh vierzig Tage in die Wüste! Jesus hat gehorcht.

Der Teufel ist zu Jesus gekommen und hat gesagt:

„Wenn du der Sohn Gottes bist, dann verwandle die Steine in Brot und iss!“

Jesus hat geantwortet:

„Du willst mich versuchen. Wenn ich dir gehorche, dann bin ich Gott ungehorsam!“

Der Teufel ist wieder zu Jesus gekommen. Er hat gesagt: „Wenn du Gottes Sohn bist, dann spring vom Tempeldach! Die Engel beschützen dich.“

Jesus hat geantwortet: „Du willst mich wieder versuchen. Wenn ich dir gehorche, dann bin ich Gott ungehorsam.“

Der Teufel ist noch einmal zu Jesus gekommen. Er hat gesagt: „Wenn du mich anbetest, dann gebe ich dir die ganze Welt.“

Jesus hat geantwortet: „Geh fort, Teufel! Ich bete dich nicht an. In der Bibel steht geschrieben: Der Mensch soll nur Gott anbeten!“ Jesus war Gott immer gehorsam.

Ansprache

Wir leben in der Karnevalszeit. Da sollen wir gut feiern, damit wir auch gut Fasten können. Das Wort Karneval kommt vom Lateinischen ‚carne vale‘ =Fleisch lebe wohl. Karneval gibt es nur, weil es die Fastenzeit gibt. Vor dem Fasten wurde noch einmal ordentlich gefeiert. Wer gut fastet als Vorbereitungszeit auf Ostern, der darf auch feiern. Das Wort ‚Fast-Nacht‘ sagt es besser: Feiernacht vor dem Fasten. Freuen wir uns auf diese Zeit.

Folgende **Geschichte** kann uns in der Karnevalszeit begleiten:

„Eine Maus wurde von einer Katze verfolgt. Mit letzter Kraft rettete sie sich in eine Karaffe mit Cognac, war aber sofort am Ertrinken. Die Katze stand davor und erwartete einen Leckerbissen. Da blubberte die Maus: „ Liebe Katze. Wenn Du die Karaffe umwirfst und mich vor dem Ertrinken rettetest, darfst Du mich fressen.“ Die Katze überlegte, dachte an den leckeren Genuss und warf die Karaffe um. Die Maus sauste mit letzter Kraft zu ihrem Loch und verschwand. Die Katze hinterher und sagte vor dem Loch zur Maus: „ Das ist gemein. Du hast mir versprochen, wenn ich

dich rette, darf ich dich fressen. Und Versprechen muss man halten!" Darauf die Maus: „Das tut mir leid. Aber als Besoffener verspricht man viel!"

*Nach der Karnevalszeit, in der ich uns allen viel Freude wünsche, kommt dann die Fastenzeit. Dieser Name ist eigentlich falsch, weil wir nicht mehr so fasten, wie früher, als man auf Fleisch verzichtete und oft nur eine warme Mahlzeit am Tag zu sich nahm. Deshalb sagen wir heute: „**Die HEILIGEN 40 TAGE**". Diese Tage sollen uns heil machen an Leib und Seele. In dieser Zeit sollen wir an uns arbeiten, unser Leben überdenken, anders leben, um ein wenig am Leiden und Sterben Jesu teilzunehmen, damit wir zu einem gewandelten, neuen Leben auferstehen. Außerdem nehmen wir so am Leiden der Menschen dieser Welt teil nach dem Motto: **„Anders leben-damit andere überleben“**. Oder: **„WIR HABEN DEN HUNGER SATT.“***

Wie können wir anders leben? Fragen wir uns: Muss ich alles haben, was ich haben muss? Muss ich so leben, wie ich lebe? Wie sehen mich meine Mitmenschen? Berührt mich die Not der Menschen hier und in den ärmeren Ländern? Welche Rolle spielt Gott, der Schöpfer aller Dinge, in meinem Leben? Kann ich – mit Gottes Hilfe – meinen Alltag nicht besser leben? Was kann ich sparen und spenden, damit andere Menschen besser leben können? Wie kann ich besser und gesünder leben? Fastenzeit ist eine Zeit des Betens, des Fastens und des Spendens, damit alle gut leben können.

Glaubensbekenntnis

V.: Wir glauben an Gott, den Vater.

A. Er ist unser allmächtiger Vater.

Er ist der Schöpfer des Himmels und der Erde.

V.: Wir glauben an Gott» den Sohn.

A. Jesus Christus ist der Sohn Gottes.

Er ist vom Himmel auf die Erde gekommen.

Er wurde Mensch, um uns zu erlösen.

V.: Die Jungfrau Maria hat ihn vom Heiligen Geist empfangen und geboren.

Ä: Er starb am Kreuz und wurde begraben.

Er ist am dritten Tage auferstanden.

Er ist aufgeföhren in den Himmel zum Vater. '

Am Ende der Welt richtet er alle Menschen.

V.: Wir glauben an Gott, den Heiligen Geist.

A. Der Heilige Geist macht die Menschen gut und fromm, mutig und heilig.

Er erleuchtet sie,

damit sie die Wahrheit erkennen und lehren.

V.: Wir glauben an die heilige christliche Kirche.

A. Wir glauben an die Vergebung der Sünden,

an die Auferstehung der Toten und an das ewige Leben.

V.: Wir glauben an den einen Gott:

A. den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Amen.

Fürbitten

Vater im Himmel! Du bist in Jesus Christus immer bei uns. So gibst Du uns Kraft und Mut, das Gute zu tun. Wir bitten dich:

Hilf, dass die Menschen einander lieben!
Wir bitten dich.

Hilf, dass die Menschen Gutes denken, Gutes sprechen, Gutes tun!
Wir bitten dich.

Hilf, dass die Menschen einander verzeihen!
Wir bitten dich.

Hilf, dass die Menschen freundlich sind.
Wir bitten dich.

Hilf, dass wir Geduld miteinander haben und andere nicht verurteilen.
Wir bitten dich.

Hilf, dass wir erkennen, was Jesus gesagt und getan hat.
Wir bitten dich.

Wir bitten dich durch Christus, unsern Herrn.
Amen.

Vater unser

V.: Gott ist unser Vater.

Wir sind Gottes Kinder.

Wir beten:

A.: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren
Schuldigem.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und
die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß

V.: Jesus hat uns seinen Frieden und seine Liebe gegeben. Wenn wir daran denken, dass Gott uns mit unseren Fehlern liebt, dann können wir auch die anderen mit ihren Fehlern lieben. Dann kann Versöhnung kommen. Jesus hilft uns dabei. Der Friede Jesu sei mit euch.

A.: Und auch mit dir.

V.: Geben wir uns die Hand zum Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Gebärdenlied

Refrain:

**Wir gehörlos, gebärden schön,
alles verstehen. Herz (auf)?
Gemeinschaft fest.**

Liebe - Leid

Streiten - vertragen.

Mit Gebärden alles erleben.

Schön.

Wir gehörlos...

Gehörlosengemeinschaft alle zusammen.

Wiedersehen – plaudern.

Einsamkeit vorbei.

Wir gehörlos ...

Hände, Gesicht, Körper (sprechen).

Mehr erfahren. Freundschaft wachsen.

Verbindung da (Wortlose Gebärde: pfiff)

Wir gehörlos ...

Schlussgebet

Vater im Himmel.

Wir danken dir, dass Du Jesus von den Toten auferweckt hast.

Wir wissen: Er lebt nun bei dir. Alles ist wahr, was er gesagt hat.

Wir glauben, dass er auch heute bei uns ist.

Wir glauben, dass wir auch einmal bei dir leben werden, wie Jesus.

Er hat es uns gesagt. Stärke in uns diesen Glauben. Amen.

Segen und Entlassung

V.: Der Herr soll bei euch sein!

A.: Er soll auch bei dir sein.

V.: Der allmächtige Gott segnet uns:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!

A.: Amen.

V.: Geht, Gott hat euch gesegnet!

A.: Wir danken Gott!

Karl-Heinz Vorwerk

wgd.kath-gl.de

wgd.holger-meyer.net

Redaktion: Holger Meyer

Pfarrer em. Karl-Heinz Vorwerk ist Gehörlosenseelsorger im Oldenburger Land.